

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des  
Entomologischen  
Internationalen  
Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

**Inhalt:** Notizen über Coleopteren auf Sardinien. — Ueber das Vorkommen von Käfern in den Nestern von Säugetieren und Vögeln. — III. Wesen und Ursachen des Saisondimorphismus der Lepidoptera. (Fortsetzung.) — Gynandromorphe Makrolepidopteren der paläarktischen Fauna V. (Fortsetzung.) — Das Ueberliegen der Puppen von *Lemonia dumi*. — *Colias hyale*-Aberration. — Kleine Mitteilungen. — Anmeldungen neuer Mitglieder. — Vereins-Angelegenheiten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

## Notizen über Coleopteren auf Sardinien.

Von Dr. phil. (zool.) Anton H. Krausse-Heldrungen,  
z. Z. Oristano (Sardegna).

### I. Kleinere Carabiden.

Auffällig häufig war *Percus paykulli* Rossi in diesem Jahre (1906) in der Ebene von Ghilarza (unter Steinen); sonst fand ich ihn nur vereinzelt. Zerstrent in nicht großer Zahl fand sich *Acinopus megaloccephalus* Rossi, *A. subquadratus* Brullé, *Licinus granulatus* Dej., *Chlaenius chrysocephalus* Rossi, *Pseudophonus griseus* Panz. und der zierliche *Ditomis dama* Rossi. *Scarites arenarius* Bon. syn. *terricola* Bon. findet sich auch vereinzelt; in größerer Anzahl traf ich ihn westlich von Portotorres an der Nordküste und zwar direkt an der Strandlinie, oft von den Ausläufern der Wellen bespült, winzige Krebse fangend. Bedroht richtet er Thorax und Kopf (mit mächtigen Mandibeln) ganz charakteristisch in einem Winkel von mehr als 45° empor und sperrt die Mandibeln weit auf. Ich ging ungefähr 2,5 km am Strande entlang, überall begegnete ich ihm. Das war Anfang Juni; Ende Juli war kein einziger mehr an dieser Stelle zu sehen.

### II. *Calosoma maderae* F. (*indagator* F.), *Carabus (Mesocarabus) genei* Thms. und *Carabus (Eury-carabus) morbillosus* F. var. *alternans* Pall. von Sardinien.

Das schöne *Calosoma maderae* F. (*indagator* F.) begegnet einem recht selten auf Sardinien. Ich sah es nur einigemal in der Gegend von Oristano in der Nähe des Tirso.

Ebensoselten ist der dunkle *Carabus (Mesocarabus) genei* Thms.; auch ihn fand ich nur bei Oristano, eine warme, feuchte Gegend, durch die Malaria berührt — Sümpfe — „stagni“ — von ungeheurer Ausdehnung.

Außerst häufig auf der ganzen Insel ist *Carabus (Eurycarabus) morbillosus* F. var. *alternans* Pall. Ich fand ihn vom März bis in den November bei Cagliari, Ghilarza, Sorgono, Sassari, Oristano unter Steinen. Die einzelnen Individuen stimmen sehr überein, nur die Form der Elytren variiert in geringen Grenzen; es gibt Tiere, deren Elytren vorn relativ schmal, andere, wo sie relativ breit sind; auch die Zipfel am Hinterrande des Thorax variieren etwas bezüglich der Länge.

### III. Sardinische Buprestiden.

Drei Buprestiden sind häufig auf Sardinien. Im Frühjahr fand sich zu Hunderten auf einer bestimmten Distelart der niedliche *Agrilus angustulus* Illig.

Später bei Sassari begegnete mir auf den Brombeersträuchern, nicht allzu häufig, *Coraeus rubi* Lap.

Überall findet sich *Capnodis tenebricosa* Hbst., indes ziemlich vereinzelt. Um so mehr war ich überrascht, ihn im Oktober plötzlich in den Straßen Oristanos in Mengen auftauchen zu sehen. Die hier gesammelten Exemplare variieren auffällig in der Größe; es finden sich Tiere, die fast zweiundeinhalbmal so groß sind wie die kleinen Individuen.

### IV. Sardische Melolonthiden.

In ungezählten Exemplaren flog wenige Abende im Juni bei Portotorres am Strande *Anoxia matinalis* Lap. var. *saturalis* Reitt. Beständig hingen einem Hunderte, z. T. Männchen und Weibchen aufeinander, im Haar, auf dem Hute, auf den Kleidern. Lautes Gesumm. Auf altem Gemäuer turnten sie handhoch übereinander herum. „Non sono cattivi“, meinte ein Eingeborener.

Nur sehr vereinzelt fand ich *Rhizotrogus maculicollis* Vill.

Noch seltener war *Sericu holosericea* Scop. und *Anisoplia pallidipennis* Gyllh.

Die beiden letzten fing ich bei Oristano und Sassari.

## V. Sardinische Cetoniden.

In zuweilen großen Mengen fliegt auf Sardinien im Süden wie im Norden, in der Ebene wie auf den Bergen (im April 800 m hoch): *Epicomotis hirta* Poda, *E. squalida* L. — diese fand ich im Februar an der Riviera di Ponente (bei Pegli in der Nähe von Genova) —, *Lencocelis funesta* Poda und *Oxythyrea funesta* Poda (*stictica* L.). Sie schwärmen im Sonnenschein an den Blüten wie Bienen. *Epicomotis squalida* L. begegnete mir in vereinzelt Exemplaren bei Oristano noch im November.

Stellenweise häufig war im Juni bei Sassari und Portotorres *Cetonia moria* F., meist recht große Individuen.

Vereinzelt fand sich im Frühjahr bei Oristano *Cetonia (Potosia) floricola* Hbst. var. *florentina* Hbst.

Diese sowie *C. incerta* Costa, *affinis* Andersch., *metallica* F. und *carthami* Gory fanden sich im Juni und Juli teilweise in größerer Anzahl im Norden bei Sassari, Osilo und Portotorres.

## VI. Tenebrioniden.

Diese Coleopteren-Gruppe ist auf Sardinien zahlreich vertreten. *Blaps gigas* var. *occulta* Seidl. sah ich in unglaublicher Anzahl in Abbasanta. Weniger häufig war *Blaps gibba* Lap. var. *italica* Baudi und *Blaps mucronata* Latr. *Blaps similis* Latr. ist auch recht häufig; dagegen habe ich nicht gefunden *Blaps obtusa*, der nach Grassi und Calandrucio in Sizilien den *Gigantorhynchus moniliformis* beherbergt, der sich dort außer in Mäusen auch in Menschen findet. Interessante Tiere sind — man kann sie alle im Frühjahr besonders im Norden finden — *Pimelia bipunctata* F., *P. sardoa* Sol., *Akis bacarozzo* Schrnk., *A. italica* Sol., *Tentyria sardoa* Sol., *T. interrupta* Latr. — zu Tausenden gegen Abend im Juni bei Portotorres —, *Asida solieri* Gené und *Pachychila frioli* Sol. — in Mengen bei Cabras —; *Scaurus striatus* var. *sardous* Costa findet man oft in Sassari. — *Pimelia bipunctata* F. ist eins der gemeinsten Tiere auf Sardinien. Ende März in der Nähe des alten Amphitheaters bei Cagliari tummelten sich Tausende am Fuße der Opuntien.

## VII. Curculioniden.

Die Rüsselkäfer sind stark vertreten auf Sardinien; bei Sassari, Osilo, Portotorres und Oristano fanden sich an manchen Stellen viele Tausende an bestimmten Distelarten. Als die häufigsten möchte ich folgende Species anführen:

*Brachycerus algirus* F., *Cleonus sulcirostris* L., *C. barbarus* Oliv., *Mycteris umbellatorum* F., *Lixus algirus* L. syn. *angustatus* F., *L. umbellatorum* F., *Larinus cardui* Rossi, *L. vittatus* F., *L. cynrae* F., *L. latus* Hbst., *L. genei* Bon., *L. jaceae* F.

(Fortsetzung folgt.)

## Ueber das Vorkommen von Käfern in den Nestern von Säugetieren und Vögeln.

Von H. Bickhardt in Erfurt.

Norman H. Joy\*) hat im Jahre 1906 eine große Zahl Nester von Säugetieren und Vögeln auf das Vorkommen von Käfern untersucht und hierüber eine höchst interessante Arbeit veröffentlicht, die

\*) Norman H. Joy, Coleoptera occurring in the nests of Mammals and Birds [The Entomologist's Monthly Magazine XVII (XLII) (1906) p. 198–202, 237–243.]

mich veranlaßt, seine sowie die bis jetzt recht spärlichen gleichartigen Beobachtungen anderer Autoren, darunter auch einen kleinen Beitrag meinerseits, hier zusammenzustellen.

Die älteste Beobachtung in der mir zugänglichen Literatur findet sich in dem Verzeichnis der Käfer von Nassau und Frankfurt\*) verzeichnet. Danach wurde *Potosia speciosissima* Scop. im Jahre 1830 von Senator Karl von Heyden im Frankfurter Wald in alten Eichen, in welchen sich Wildtauben-Nester befanden, gesammelt. In derselben Aufzeichnung über das Vorkommen der *Potosia speciosissima* findet sich die Bemerkung: „Stern erzog sie aus Nestern von Holztauben, sie gingen Anfang Dezember aus.“

*Trox nidicola* Bonnaire lebt, wie schon sein Name sagt, auch in Vogelnestern: „Parmis les débris d'un nid d'oiseau, situé dans un creux d'arbres. Fontainebleau (Ann. France Bull. 1881, p. 63) (L. von Heyden in litt.).

Ebenso lebt wohl der seltene *Trox haroldi* Flach (Deutsch. Ent. Z. 1879, p. 155) in den Nestern der Wildtauben, wie der Autor Herr Prof. L. von Heyden gegenüber auf dessen Vermutung als sehr wahrscheinlich zugegeben hat (L. von Heyden in litt.).

*Microglossa nidicola* Fairm. lebt in den Nestern der Uferschwalbe. Ich fand das Tier in Anzahl in 2 Nestern, die in einer Sandgrube bei Neuwied arm-tief in den senkrechten Wänden angelegt waren (30. August 1904).

*Atomaria mesomelaena* Hbst. fand Senator Karl von Heyden in Anzahl in dem Neste eines Rohrsängers (Katalog Käfer Nassau\*\*) ed. II. 155).

Eine wirkliche planmäßige Ausbeutung der Nester von Tieren und zwar der Zieselgänge und -bauten ist zuerst von Ober-Revident Jos. Breitin in Wien vorgenommen worden. (Verh. d. zool. botan. Gesellsch. Wien 1897, p. 567). Er fand in diesen Bauten die folgende Reihe von Käfern: *Aleochara breiti* Ganglb., *Oxyptoda togata* Er., *Heterotops nigra* Kr., *Philonthus spermophili* Ganglb., *Philonthus scribae* Fauv., *Oxytelus saulcyi* Pand., *Oxytelus bernhaueri* Ganglb. (Verh. d. zool. bot. Ges. Wien 1898, p. 400), *Zonoptilus piceus* Solsky, *Gnathoncus rotundatus* Kug., *Orthophagus camelus* F., *semicornis* Panz., *Aphodius quadrimaculatus* L. und *rhododactylus* Marsh.

Angeregt durch diese günstigen Ergebnisse hat dann E. Heidenreich\*\*\*) in Cöthen (Anh.) zuerst planmäßig die Bauten des Hamsters untersucht und dabei die folgenden Arten in dem Neste oder in den angrenzenden Kornkammern gefunden: *Aleochara cuniculorum* Kr., *Atheta paradoxa* Rey., *Philonthus corruscus* Grav., *spermophili* Ganglb., *scribae* Fauv., *Quedius ochripennis* Mén., *Lathrobium longulum* Grav., *pallidum* Nordm., *Coprophilus discus* Solsky, *Catops chrysomeloides* Panz., *Choleva cisteioides* Fröl. und *Cryptophagus schmidti* Strm.

Im Jahre 1905 hat dann O. Langenhan in Gotha (O. Langenhan in litt.) eine größere Zahl

\*) Lucas von Heyden, Die Käfer von Nassau und Frankfurt. II. Auflage (1904), p. 396.

\*\*) S. Anmerkng \*).

\*\*\*) E. Heidenreich, Coleopteren im Hamsterbau (Deutsche E. Z. 1902, p. 156).

Derselbe Autor hat vor einiger Zeit noch einen weiteren Beitrag über die Hamstergäste in der Insektenbörse (?) erscheinen lassen, der mir jedoch bis jetzt nicht zugänglich war. (Insekten-Börse 1906 p. 194 n. 199; 1907 p. 8, 11 ff. D. Red.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Krauße A. H.

Artikel/Article: [Notizen über Coleopteren auf Sardinien 253-254](#)